

---

Liebe Freunde der Agenda21-Partnerschaft Aachen-Kapstadt,

*nach einem ereignisreichen Jahr 2004, in dem wir die Freude hatten die Partnerschaft für weitere 3 Jahre offiziell zu besiegeln, verspricht auch das neue Jahr ereignisreich und spannend zu werden. Wir planen die Partnerschaft mit einem „Oecher(South)AfricanSummer“ zu feiern. Darüber und über viel anderes lesen Sie unsere aktualisierten Webseiten unter: [www.aachen-kapstadt.de](http://www.aachen-kapstadt.de).*

Wichtiger Termin: 12. März, 10-16 Uhr, Welthaus - die jährliche Partnerschaftskonferenz *Es gibt viel Neues – kommt zahlreich !*

*Josefine Ebel, InWEnt gGmbH, Außenbüro Aachen*

---

## **Rückblick 2004**

### **1. Verein zur Förderung der Agenda21 Partnerschaft Aachen-Kapstadt**

Nachdem der bei der Gründungssitzung im November 04 frisch gewählte Vorstand des Vereins zur Förderung der Agenda 21 Partnerschaft Aachen-Kapstadt einige bürokratische Hürden unter besonders tatkräftigem Einsatz von Frohlinde Weber genommen hat, gibt es zur Partnerschaft Aachen-Kapstadt einen Förderverein, der für die Partnerschaft Fundraising betreiben wird und berechtigt ist Spendenbescheinigungen auszustellen.

Mitglieder sind jederzeit willkommen ! Der Mitgliedsbeitrag beträgt erschwingliche 12,- € pro Jahr, ein Betrag der gerne freiwillig erhöht werden kann.

Spenden und noch ausstehende Mitgliederbeiträge für 2005 können überwiesen werden auf das Konto: „**Verein z.Förderung Agenda21 Partsch.Aachen-Kapstadt e.V.**“.

Aachener Bank  
BLZ: 390 601 80  
Kontonr.: 138228010

Zum ersten Mal an die Öffentlichkeit treten wird der Förderverein mit dem neuen Vereins-Flyer am 08.03.05 in der Citykirche St.Nikolaus, wo Michaela Frank über ihren bevorstehenden Aufenthalt in Kapstadt und ihre damit verbundene Arbeit als Kunsttherapeutin in dem AIDS-Waisenhaus Fikelela mit Dias berichten wird. Der Frauenchor Charivari singt anlässlich des Diavortrages Lieder aus verschiedenen afrikanischen Ländern. (s.u. auch unter TERMINE)

Weitere Infos zum Förderverein und Diavortrag bei: Cornelia Härchen, [chaerchen@t-online.de](mailto:chaerchen@t-online.de)

### **2. Das Fahrradprojekt**

Die dritte Fahrradsammlung für Südafrika im Oktober 2004 hat statt der erbetenen zweihundert fast sechshundert gebrauchsfähige Räder ergeben. Die Initiatoren - die Stadt Aachen, das Welthaus und der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club - haben die Spendenbereitschaft der AachenerInnen weit unterschätzt. An allen vier Sammelorten wurden über hundert Räder von hilfsbereiten Menschen abgeliefert. Die Transportfahrzeuge waren dem Ansturm von Anfragen, die Räder bei Privatleuten abzuholen, bei Weitem nicht gewachsen.

Viele Menschen haben sich von gut gepflegten, lieb gewordenen Rädern getrennt, um sie dem guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Manche haben Ersatzteile dazu gegeben oder

das Rad kurz vorher auf Hochglanz gebracht. Sogar manches funkelneue Rad war dabei.

Deshalb ein herzlicher Dank an die AachenerInnen!!! Ein besonderer Dank gilt auch den dreißig HelferInnen, die diese Sammelaktion erst möglich gemacht haben und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, die drei Container für den Transport finanziert hat.

Die drei Container mit genau 503 Fahrrädern und vielen Ersatzteilen wurden am 15. Dezember von unserem Partner BEN (Bicycle Empowerment Network) in Empfang genommen und zunächst einmal in einer riesigen Halle eingelagert. Unsere Partner in Kapstadt waren begeistert über den guten Zustand der Räder. Zur Zeit wird mit der Instandsetzung und Verteilung der Räder begonnen.

### **3. Das Projekt „Aachen für Fikelela“ eine Zusammenarbeit mit einem AIDS-Waisenheim in Kapstadt**

AIDS in Südafrika ist überall. Die Zahl der Opfer ist wahrscheinlich dreimal so hoch, wie die offiziellen Zahlen der Regierung unter Thabo Mbeki es anzeigen, sagt jetzt der südafrikanische Medizinische Forschungsrat. Messen kann man es nicht genau – schmerzhaft erleben wird man es überall in Südafrika. Deswegen ist die Auseinandersetzung mit HIV/AIDS auch schon immer Teil der Aktivitäten der bekannten Partnerschaft Kapstadt – Aachen gewesen .

Seit etwa einem Jahr gibt es nun innerhalb dieser Partnerschaft eine Initiative, die von AIDS betroffene Waisen-Kinder, die oft selbst daran erkrankt sind, in einem Township von Kapstadt unterstützt: „Aachen für Fikelela“. Die Aktion wird getragen und organisiert von der Aachener Südafrika Initiative, der AIDS-Hilfe Aachen und dem Frauennotruf Aachen.

Das AIDS-Waisenheim Fikelela in Khayelitsha wurde von vielen Menschen aus Aachen unterstützt, seit die Aktion „Aachen für Fikelela“ mit einem Informationsstand auf dem Agenda-21-Markt im September 2004 gestartet wurde. Auch Delhaize Aachen und der Aachener Chor Charivari waren für das Projekt aktiv.

Bitte vormerken: Charivari gibt **am 8. März 2005 um 19 Uhr ein Benefizkonzert in der City-Kirche St Nikolaus** in der Grosskölnstrasse. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten!

### **4. ASA-Bauwagen-Projekt in Kapstadt Studenten aus Aachen in Kapstadt**

Helene Huettinger und Sven Daniels waren von September bis Dezember als „ASA-Studenten“ über InWEnt in Kapstadt, um das Bauwagen-Projekt von Stadtoasen e.V. zusammen mit Nosisa Merile und Mbuso Shandu, die im Frühjahr 2004 drei Monate in den Aachener Bauwagenprojekten mitgearbeitet hatten, auf südafrikanische Verhältnisse zu übertragen.

In den ersten Wochen stellten die Mitarbeiter von Abalimi und S.E.E.D. den beiden Deutschen ihre Arbeit vor und präsentierten gemeinsam mit ihnen die Bauwagen-Idee an zwei vorher ausgewählten Schulen, der Khayelitsha Special School und der Zenzeleni School for creative Education. Für beide Schulen wurde ein „Bewerbungstermin“ für die Teilnahme am Projekt zwei Wochen später vereinbart.

Die Frühjahrs-Schulferien (27.09. – 03.10.) wurden von Helene und Sven genutzt, um weiter am Konzept zu feilen und die eindrucksvolle Umgebung Kapstadts kennen zu lernen. In der Zeit des Wartens auf die Bewerbungen der Schulen unterstützte das „Bauwagen-Team“ u.a. das Fikelela-Waisenhaus, ein anderes Projekt aus der Partnerschaft bei einer zweitägigen Pflanzaktion.

Letztlich bewarb sich lediglich die Zenzeleni School für das Bauwagen-Projekt. Nach mehreren Vorbereitungs-Meetings konnten in der letzten Oktoberwoche und der ersten Novemberwoche die Schülerworkshops durchgeführt werden. Anders als in Deutschland, wo in den Zukunftswerkstätten mit den Schülern immer sogleich das Thema „Traumschulhof“ behandelt wird, hatten Helene und Sven für die Workshops zuerst umweltpädagogische Themen aufbereitet, z.B. Warum sollen wir sparsam mit Wasser umgehen? Warum pflanzen wir Bäume? Erst nach dieser ökologischen Grundbetrachtung wurden die Wünsche für das Schulgelände thematisiert.

Die Ergebnisse der Workshops mündeten in einen Vorentwurf, der in der Schule vorgestellt und für gut befunden wurde und im Januar/Februar 2005 zu einem endgültigen Entwurf ausgearbeitet wird. Die Umsetzung ist für März – Juni 2005 vorgesehen, da jahreszeitlich bedingt vorher größere Anpflanzungen nicht sinnvoll sind.

Um der Projektphase im November/Dezember einen sichtbaren und motivierenden Abschluss zu bieten, wurde eine Holzhütte der Zenzeleni School, in der die 5. Klasse untergebracht ist, als Kunstprojekt ausgewählt. Gemeinsam mit den Künstlern Thulani Shuku und Uta Göbel-Groß malten 10 Kinder der Schule und das Bauwagen-Team ein Wandbild, welches mit einer großen Feier zum Schuljahresabschluss am 3. Dezember eingeweiht wurde. Eine detaillierte Projektbeschreibung befindet sich auf [www.stadtoasen.de](http://www.stadtoasen.de) und [www.aachenkapstadt.de](http://www.aachenkapstadt.de)

## **5. InWEnt Aachen in der Partnerschaft: Praxissemester für das südliche Afrika und ASA-Programme über InWEnt Berlin**

Zum 3. und leider vorerst letzten Mal erhielten in 2004 Studenten aus Kapstadt über das InWEnt.-Programm „Praxissemester für das südliche Afrika“ ein Stipendium. Für ein Jahr konnten Yongamele Mbopa und Kwanda Kaso an der FH in den Bereichen Elektrotechnik und Chemieingenieurwesen studieren und praktische Erfahrungen sammeln, Aachen sowie die Partnerschaft kennen lernen. Ende Februar 2005 werden sie die Heimreise nach Kapstadt antreten.

Ziel dieses Programms ist unter anderem die Förderung von Hochschulkontakten und Hochschulpartnerschaften. Im April wird der Betreuer der Kapstädter Studenten Aachen und die FH besuchen, um die Kontakte intensivieren. Insofern sind eine Weiterführung der Kontakte und evtl. selbst finanzierte Studentenaustausche möglich, auch wenn das Ministerium in NRW keine weiteren Stipendien finanzieren kann.

Dagegen ist die Förderung von „ASA-Studenten“ durch InWEnt weiterhin möglich. Jedes Jahr erhalten weltweit viele junge Menschen die Möglichkeit bis zu 3 Monaten in einem südlichen Land oder aus dem Süden kommend in Deutschland in einem Projekt zu arbeiten (s. Bauwagen). Diese Chance wurde auch durch unsere Partnerschaft genutzt: Ein Süd-Nord und Nord-Süd-Austausch konnte in dem Bauwagenprojekt realisiert werden – und auch in 2005 wird es einen beidseitigen Austausch geben durch Studenten, die in Manenberg (Kapstadt) und im Welthaus in Aachen ihre Erfahrungen sammeln werden. (s.u.)

Eigene Projektvorschläge können bei ASA innerhalb InWEnt-Berlin eingereicht werden. Zahlreiche Vorschläge gingen für dieses Jahr seitens Kapstadt ein, wovon einige angenommen wurden. Mehr erfahren Sie unter: [www.asa-programme.de](http://www.asa-programme.de) und [www.inwent.org](http://www.inwent.org)

## **6. Partnerschaft Inda–Luhlaza**

Nora Grütjen, Schülerin des Inda-Gymnasiums besuchte im November / Dezember ihren Austauschschüler und die Partnerschule in Khayelitsha, die Luhlaza High School.

In der Luhlaza High School gab es einen freundlichen Empfang durch den Headmaster und einige in die Partnerschaft eingebundene Lehrer. Der Headmaster hat anschließend im Lehrerzimmer vor dem ganzen Kollegium eine feierliche Rede zur Begrüßung der Aachener Gäste gehalten.

Danach zeigten die in der Partnerschaft involvierten Lehrer den Gästen die Schule, die ihren Namen Luhlaza, was in der afrikanischen Landessprache Xhosa „grün“ heißt, zurecht trägt. Die Schule ist außerordentlich schön, eine grüne Oase inmitten von Khayelitsha. Die grünen Gärten werden von selbstgebauten Holzbänken, zahlreichen Pflanzen, einem liebevoll eingerichteten Gartenhaus und einem Braai(Grill-)platz geziert. Besonders beeindruckend war das Gartenbauprojekt mit Gemüsegarten und die verschiedenen Umweltprojekte.

Die Luhlaza High School zeigte sich sehr daran interessiert, die Partnerschaft unbedingt weiterleben zu lassen, da bereits Freundschaften geschlossen wurden und beide Seiten von diesem Austausch profitieren. Für die Zukunft (Frühjahr 2006) wurde ins Auge gefasst, dass Schüler vom Inda-Gymnasium die Möglichkeit erhalten sollen nach Kapstadt zu fliegen, und umgekehrt wieder eine Gruppe von südafrikanischen Schülern das Inda besuchen soll, um z.B. im September 2005 an dem geplanten Bauwagenprojekt von Stadtoasen e.V., der ökologischen Schulhofumgestaltung am Inda-Gymnasium, mitzuwirken

Nora hat einen emotionalen, sehr bewegenden Bericht über ihre Erlebnisse in Kapstadt und mit ihren Freunden von der Luhlaza High School für unsere Internetseite [www.aachen-kapstadt.de](http://www.aachen-kapstadt.de) geschrieben.

## **7. über privates Reisen.....**

Vom 24.11. bis zum 9.12. waren Gabriele Schütz-Lembach, Nora Grütjen, Michaela Frank und Norbert Kuntz in Kapstadt. In zahlreichen Terminen haben wir uns getummelt, zum Beispiel die gesammelten 2.700 Euro in das Aids-Waisenheim Fikelela gebracht. Der Förderverein hat die Mitarbeiterinnen des Waisenhauses zu einem Ausflug in den botanischen Garten eingeladen, es wurde an der Zenzeleni School im Bauwagen-Projekt gepinselt und gepflanzt, an der Luhlaza High und der Range High wurden Gespräche rund um die Schulpartnerschaften geführt, mit unseren Partnern diskutiert und alte Kontakte gefestigt.

Wir haben den Aufenthalt von Michaela Frank vorbereitet, haben in Thulanis Haus SWAPS zur Partnerschaft gemalt, gemeinsam musiziert und viele neue Leute kennen gelernt, die die Kontakte weiter ausweiten und festigen werden. Erstaunlich immer wieder: wie positiv auch in Kapstadt die Partnerschaft wirkt, wie befruchtend der Austausch ist und wie der ‚fremde‘ Blick auf die eigene Situation bereichert.

Auch die besten email-Kontakte können persönliche Gespräche nicht ersetzen! Und ein ganzes Stück persönlicher als eine e-mail ist auch schon ein Telefonat (4,5 ct/Minute nach SA-Festnetz und 17 ct/Minute nach SA-Handy) – seit unserer Rückkehr haben wir die Stimmen unserer Partner viel häufiger gehört und auch das tut der Partnerschaft gut.

Warum ‚privat‘ in Gänsefüßchen steht? Weil diese Reisen selbst finanziert wurden und darin keine Zuschüsse stecken - sondern sie sind der Zuschuss, von dem die Partnerschaft lebt: private Zeit, privates Geld und Engagement tragen die Kooperation in einem hohen Maße!

## **Vorausschau 2005**

- 1. „Lernen aus Koffern und Kisten – Lesson in a Box“**  
ein ASA-Süd-Nord-Projekt zum Start einer Kooperation zwischen Selfhelp Manenberg und dem Welthaus Aachen

Manenberg ist ein Stadtviertel von Kapstadt. 250.000 Einwohner leben in dem ehemaligen „Farbigen Viertel“. Armut, Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit prägen die Situation der dort lebenden Menschen.

„Selfhelp Manenberg“, ist eine gemeinnützige Organisation, die Perspektiven in Manenberg schaffen will. Gemüsegarten- und Begrünungs-Projekte, Weiterbildungen für Eltern, ein kleines Arbeitsamt und Angebote für Kinder und Jugendliche in der örtlichen Bibliothek sind nur einige Projekte, die „Selfhelp Manenberg“ ins Leben gerufen hat. Durch diese Angebote werden nicht nur Beschäftigungsmöglichkeiten geboten, sondern Chancen, neue Erfahrungen zu sammeln und diese als Sprungbrett in die Arbeitswelt zu nutzen.

„Selfhelp Manenberg“ möchte sich in Zukunft auch stärker im Bereich Umwelterziehung engagieren. Deshalb sollen bald „Koffer und Kisten“ gespickt mit wissenswerten Informationen zum Thema Umwelt ausgeliehen werden können.

Das Ziel des gemeinsamen Projektes mit dem Welthaus Aachen „Lernen aus Koffer und Kisten – Lesson in a Box“ ist es, ein nachhaltiges Umweltprojekt in Kapstadt und Aachen zu schaffen und darüber hinaus eine lang andauernde Partnerschaft zwischen „Selfhelp Manenberg“ und dem „Welthaus Aachen“ zu beginnen.

Im April 2005 beginnt die erste Projektphase. Juanita Muguni und Patrick Nel von „Selfhelp Manenberg“ kommen nach Aachen, um das Konzept „Lernen aus Koffer und Kisten – Lesson in a Box“ kennen zu lernen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird das Konzept in der Aachener Umgebung praktisch umgesetzt.

In der zweiten Projektphase, im September 2005, werden Torsten Janssen und Corinna Rach für drei Monate nach Manenberg gehen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern von „Selfhelp Manenberg“ wird das Projekt verwirklicht. Ideen zur Geldbeschaffung müssen gesammelt werden, mögliche Partner motiviert werden und natürlich müssen die „Koffer und Kisten“ mit Kindern und Jugendlichen aus Manenberg gebaut und mit Leben gefüllt werden.

Wer sich bei diesem von InWEnt geförderten „ASA-Projekt“ beteiligen möchte, ob Privatperson oder Schulklasse, kann sich im Ökologie-Zentrum im Welthaus melden.

## **2. Klipheuwel Ecovillage und RWTH, Lehrstuhl für Landschaftsökologie**

Nach drei Monaten Recherche und kreativem Arbeiten haben 10 Studentengruppen ihre Entwurfsvorschläge für die Eco-Agrivillage in Klipheuwel (ein kleines ländlich gelegenes Township nördlich von Kapstadt) abgegeben.

Zu den Schwerpunkten der Arbeiten zählt die Planung kleiner und sicherer Nachbarschaftsquartiere, die nachhaltige Energie- und Wasserversorgung, Selbstversorgungsgärten, Bildungseinrichtungen und die Förderung von Kleingewerbe und landwirtschaftlicher Produktion. Die Entwurfsergebnisse stehen in ein paar Tagen auf der Lehrstuhl-Homepage (der RWTH, Landschaftsökologie) und werden im Rahmen einer studentischen Exkursion nach Kapstadt im Mai 2005 vor Ort präsentiert.

## **3. Oecher(South)AfricanSummer**

Unter diesem Namen planen wir eine Veranstaltungsreihe, die sich über fast zwei Monate im Mai und Juni 2005 erstreckt.

Der Oecher(South)AfricanSummer beinhaltet unterschiedliche Veranstaltungsformen, um verschiedene Zielgruppen anzusprechen und verschiedene Themenaspekte zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden unterschiedliche Ansprache-Medien kombiniert (bildende Kunst, Musik, Vorträge,...), um das Publikum auf mehreren sinnlichen Ebenen zu erreichen. Einzelne Elemente (wie Vorträge, Workshops und Konzerte) sind vorübergehend, andere Elemente (wie Wandbilder und Kunstobjekte) haben bleibenden Charakter und dauerhaft zur Bewusstseinsbildung beitragen.

## **Geplante Veranstaltungen**

- **ERÖFFNUNG (07.05.2005)**  
Vorstellung des Gesamtprogramms auf einer Pressekonferenz; Musikalische Begleitung der Veranstaltung: Charivari
- **KUNSTWORKSHOP (09. -13.05.2005)**  
einwöchiger Workshop mit südafrikanischen und deutschen Künstlern (Thulani Shuku, Dathini Mzayiya, Brele Scholz und Uta Göbel-Groß) zur thematischen Vorbereitung und Erarbeitung eines gemeinsamen oder mehrerer Entwürfe für ein Wandbild im Rahmen des UNESCO-Projekts Mural Global
- **WANDBILD (16. – 20.05.05)**  
Erstellung eines Wandbildes an der ca. 90 qm großen Seitenwand des Welthauses, die gleichzeitig den Bahnsteig des 2004 eröffneten neuen Bahnhofs „Aachen-Schanz“ begrenzt
- **VORTRÄGE UND ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN**  
von und mit Politikwissenschaftlern (RWTH Aachen), Entwicklungsfachleuten (InWent), Agenda-21-Fachleuten (Stadt Aachen) und Partnerschaftsakteuren aus Deutschland und Südafrika, überwiegend parallel zum Künstlerworkshop zur Herstellung eines „common sense“ zwischen Künstlern, Partnerschafts-Akteuren und der Aachener Öffentlichkeit zur thematischen Ausgestaltung des Wandbildes  
  
Themen: Stellenwert von Agenda 21 in Nord und Süd, ökologische und ökonomischen Rahmenbedingungen in Nord und Süd, Wohnen und Arbeiten – der Alltag in Nord und Süd, politische Rahmenbedingungen in Nord und Süd, Globalisierung, politische Kunst, Einfluss von HIV /AIDS auf das Alltagsleben, Zukunftsbilder junger Menschen in Nord und Süd
- **MUSIK-WORKSHOP (16. – 20.05.05)**  
Jazzmusiker aus Kapstadt und Aachen musizieren, komponieren und texten gemeinsam Lieder zu den Themen der Partnerschaft in verschiedenen Sprachen. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit werden bei einem Konzert in der „Klangbrücke“ der Öffentlichkeit präsentiert. Ein Teil der Musiker besucht ebenfalls Musik-AGs der beiden Partnerschulen und musizieren gemeinsam mit den Schülern.
- **FEST: 5-JÄRIGES BESTEHEN DER PARTNERSCHAFT (21.05.2005)**  
Das Wandbild wird feierlich an die Aachener übergeben. Das Welthaus – welches gleichzeitig 10-jähriges Bestehen feiert - ist an diesem Tag Mittelpunkt des Interesses. Musik und Tanz, afrikanisches Essen, kulturelle Darbietungen und Informationen eröffnen auf unterschiedlichen Wahrnehmungs-Ebenen Zugang zur abstrakten Thematik (Entwicklungspolitik, Agenda 21)
- **SCHULPROJEKTWOCHE BZW. PROJEKTTAGE(27.06. – 01.07.05, bzw. einzelne Tage im Juni)**  
an den Aachener Partnerschulen (Inda-Gymnasium und Rhein-Maas-Gymnasium) werden in einer Projektwoche (Inda) bzw. an Projekttagen (Rhein-Maas) Workshops und Zukunftswerkstätten mit den Aachener Akteuren der Partnerschaft und den Künstlern angeboten, die ähnliche Inhalte transportieren wie die Workshop- und Vortragwoche, dies aber auf einem schulstufenangepasstem Niveau. Abschluss soll jeweils ein realisiertes Kunstwerk an den beiden Schulen sein. Außerdem wird Dennis Goldberg ein Weggefährte Nelson Mandelas den Schülern über den langen Weg zur Freiheit Südafrikas berichten.

## **KURZNACHRICHTEN**

### **Kennen Sie schon die Partnerschaftstaschen?**

Sehr schöne grüne Baumwolltaschen mit dem Partnerschaftslogo können kleinere und größere Sachen aufnehmen oder als kleines Geschenk dienen und gleichzeitig von der Partnerschaft zeugen. Viele dieser Taschen werden bereits in Kapstadt benutzt.

Taschen sind gegen 2,50 €/Stück beim Fachbereich Umwelt, Zimmer 009, (Gabriele Schütz-Lembach) und bei InWEnt erhältlich.

## **Radiosendungen**

Seit März 2004 gibt es sie, regelmäßig alle drei Monate Bürgerfunk auf 100,1. Leider keine festen Sendetermin mehr.

Alle Sendungen werden auf CD aufgezeichnet und können gegen eine Spende von 5 Euro bei Norbert Kuntz, Stadtoasen, erworben werden.

**Nächste Sendung 24.4.2005, 20.00 Uhr**

## **TERMINE**

### **8. März, 19.00 Uhr, Citykirche, Großkölnstraße**

Charivari gibt ein Benefiz-Konzert zum int. Frauentag zugunsten des Fikelela-Projekts. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten!

Hintergrund: Der Aachener Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. wird gemeinsam mit der AIDS-Hilfe und der ASI die letztes Jahr begonnenen Aktivitäten (Aachen für Fikelela) fortführen bzw. sich neue Ziele suchen.

Nachfragen an Agnes Zilligen beim Frauennotruf: [agnes.zilligen@frauennotruf-aachen.de](mailto:agnes.zilligen@frauennotruf-aachen.de)

### **12. März 2005 ab 11 Uhr Partnerschaftskonferenz im Welthaus, An der Schanz 1**

Programm und Einladung liegen dem Newsletter separat bei

## **Impressum und weitere Informationen**

Josefine Ebel, InWEnt, Tel.: 3 96 53, e-mail: [josefine.ebel@inwent.org](mailto:josefine.ebel@inwent.org)

Birgitta Hollmann, Welthaus, Tel.: 8891425, e-mail: [oeekologiezentrum.aachen@gmx.de](mailto:oeekologiezentrum.aachen@gmx.de)

Norbert Kuntz, Stadtoasen e.V., Tel. 96109909, e-mail: [stadtoasen@freenet.de](mailto:stadtoasen@freenet.de)

Gabriele Schütz-Lembach, Agenda-Büro, Tel.: 432-3615, e-mail: [GSL@mail.aachen.de](mailto:GSL@mail.aachen.de)